

**Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Deutsch**  
**Küstengymnasium Neustadt**  
**(Stand: Nov. 2024)**



**I. Unterricht**

- **Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzungen, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen Sekundarstufe I:** Prinzipiell folgen die Unterrichtseinheiten der Sekundarstufe I thematisch den Kapiteln des aktuellen Lehrbuchs, in der Sekundarstufe II den in den Fachanforderungen Deutsch vorgeschlagenen Themen. Sie werden in der Reihenfolge von jedem Fachlehrkräfte möglichst abwechslungsreich auf die fachspezifischen Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen) verteilt. Besonderes Gewicht haben die obligatorischen Themen und Inhalte, die in der folgenden Tabelle ausdrücklich genannt werden.
- **Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten:** Unterrichtseinheiten dauern in der Regel 8 bis 16 Stunden in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II und sollten nicht durch längere Ferien unterbrochen werden. Für die Ferien können Lektüren aufgegeben werden.
- **Orientierung der jeweiligen Unterrichtseinheit an ausgewählten allgemeinen und fachbezogenen Kompetenzen:**
  - Die Unterrichtseinheiten orientieren sich an den Kompetenzen, die im Mittelpunkt des jeweiligen Lehrbuchkapitels stehen (Sekundarstufe I) und in der folgenden Tabelle ausdrücklich genannt werden. Besondere Berücksichtigung findet hierbei die Kompetenz „Lernen mit digitalen Medien“.
  - **Zentrale Themen des gesellschaftlichen Lebens:** Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Dies beinhaltet die Fähigkeit, Fakten von Meinungen zu unterscheiden und die Glaubwürdigkeit von Quellen einzuschätzen
  - **Digitale Medien:** Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, Texte in digitaler Form zu erschließen, zu produzieren und zu reflektieren. Sie sollen in der Lage sein, sich mit den spezifischen Ausdrucks- und Verwendungsmöglichkeiten der deutschen Sprache in digitalen Kommunikationszusammenhängen auseinanderzusetzen.
- **Beitrag des Faches zur Medienbildung:**
  - Erstellung und Gestaltung von Hausaufgaben mit Hilfe von Texteditoren (alle Klassenstufen)
  - vgl. Tabelle „Lernen mit digitalen Medien“
  - Literatur und Literaturverfilmungen (alle Klassenstufen)
  - Vergleich verschiedener Medien: Zeitung, Zeitschriften, Film (Klasse 8)
- **Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte:** Kooperation mit der Stadtbücherei Neustadt und der Buchhandlung Buchstabe (z.B. regelmäßige Praktika, Lesungen etc.).
- **Konkretisierungen fachdidaktischer Prinzipien und Methoden:**
  - Lektüren werden mit der Einübung passender Schreibformen verbunden.

- Die mündlichen Leistungsnachweise (Vorträge) sind Teil umfassenderer (analytischer und/oder kreativ-produktiver) Unterrichtseinheiten.

## II. Formen der Leistungsermittlung:

- Die Unterrichtsbeiträge, Klassenarbeiten/Klausuren sowie Leistungsnachweise repräsentieren die in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz verankerten drei Anforderungsbereiche.

### - Sekundarstufe I:

- Als Leistungsnachweise werden in jedem Schuljahr drei Klassenarbeiten in Form von Textproduktionen geschrieben und eine weitere im Bereich „Untersuchung von Sprache“ (Rechtschreibung, Grammatik usw.). Ein weiterer Leistungsnachweis erfolgt durch verschiedene Vortragsformen (ausdrucksvoller Lesevortrag, Buchvorstellung, auswendiger Gedichtvortrag, computergestützte Präsentation, freie Rede).

### - Sekundarstufe II:

- Als Leistungsnachweise werden folgende Klausuren und gleichwertige Leistungen erbracht:
- Der Schwierigkeitsgrad der Klausuren und gleichwertigen Leistungen ist im Verlauf der Oberstufe schrittweise den Anforderungen an die Abiturprüfungsarbeiten anzupassen und auch nach diesen Vorgaben korrigiert.

- **Auswertung und Nutzung der Ergebnisse der Lernstandüberprüfungen:** Die Ergebnisse der Lernstandüberprüfungen (zu Beginn eines jeden Schuljahres) führen zur differenzierten Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler z.B. durch Zuweisung zu Tickets, Formulierung von Lernplänen etc.. Ausgewählte Ergebnisse werden nach Bedarf auf der nächsten Fachkonferenz vorgestellt. Bei besonders auffälligen Ergebnissen werden mögliche Ursachen diskutiert und ggf. Maßnahmen zur Veränderung beschlossen.

## III. Fachsprache

- **Einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen:** Die Verwendung von Fachbegriffen folgt der des eingeführten Lehrbuchs. Der mehrdeutige Begriff Nomen wird durch das genauere Substantiv ergänzt. Die Pluralformen lauten (Pro-)Nomina und Kommata. Der Konjunktiv II von brauchen lautet braucht. Weitere grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe sind den Fachanforderungen Deutsch (2.Auflage 2024, S.93-94) zu entnehmen.
- **Literacy und Numeracy:** Das Fach Deutsch leistet für alle Fächer einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem es fächerübergreifend Bezüge herstellt (vgl. Tabelle).

## IV. Fördern und Fordern

### - Sekundarstufe I

- **Differenzierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an Unterstützung oder mit besonderer Begabung:** Die differenzierte Förderung unterschiedlich leistungsstarker Schülerinnen und Schüler erfolgt gemäß dem Förderkonzept der Schule. Im Fach Deutsch geschieht dies zusätzlich nach Möglichkeit durch wöchentliche Intensivierungsstunden in fast allen Klassenstufen sowie durch binnendifferenziertes Lehrmaterial, wie es etwa durch die vielfältigen Differenzierungsangebote des eingeführten Deutschbuchs bereitgestellt wird.
- **Förderangebote für Schülerinnen und Schüler:** Einrichtung von Enrichment-Angeboten, z.B. KGN-Buchclubs etc.

## - Sekundarstufe II

- **Differenzierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an Unterstützung oder mit besonderer Begabung:**

Die differenzierte Förderung unterschiedlich leistungsstarker Schülerinnen und Schüler erfolgt gemäß dem Förderkonzept der Schule. Im Fach Deutsch geschieht dies z.B. in der Q2 durch ein wöchentliches Training zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung oder eine individuelle Förderung durch Lernpläne.

- **Förderangebote für Schülerinnen und Schüler:** Einrichtung von Enrichment-Angeboten, z.B. KGN-Buchclubs etc.

## V. Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung

- Notenbildung für Textproduktionen erfolgt auf Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung und wird nach fachlicher Einschätzung festgelegt. Die Teilbereiche Verstehensleistung und Darstellungsleistung werden dabei kenntlich gemacht und mit Teilnoten ausgewiesen.  
*Verstehensleistung:* inhaltliche Qualität der Textproduktion, Aufgabenverständnis, sachliche Richtigkeit etc.
- *Darstellungsleistung:* Textsortenpassung, Textaufbau, Fachsprache, Zitierweise, Ausdruck, Stil, standardsprachliche Normen etc.
- **Beurteilung von Rechtschreibkompetenz:** Rechtschreibfehler werden vor allem qualitativ innerhalb der Darstellungsleistung beurteilt. Zur Orientierung bei der Ermittlung der Teilleistung wird in der Sekundarstufe II und kann auch schon in der Sekundarstufe I einer der Bewertungsbögen für die Darstellungsleistung im Fach Deutsch genutzt werden (siehe Anhang).
- Bei der Gesamtnote hat der Bereich *Verstehensleistung* in der Regel ein stärkeres Gewicht als der Bereich der *Darstellungsleistung*.
- Die mündlichen Leistungsnachweise (Vorträge) sind Teil umfassenderer (analytischer und/oder kreativ-produktiver) Unterrichtseinheiten.
- Bei der Bildung von Zeugnisnoten haben die Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als die Leistungsnachweise.

### - Sekundarstufe I:

- Die Klassenarbeiten im Bereich Untersuchung von Sprache werden stets einstündig geschrieben (45 Minuten), die Textproduktionen in Klassenstufe 5/6 einstündig (45 Minuten), in Klassenstufe 7/8 zweistündig (90 Minuten) und in Klassenstufe 9/10 dreistündig (135 Minuten).
- Das Diktat in der Sek. I ist als Klassenarbeit nur in Kombination mit weiteren Aufgabenformaten aus dem Bereich Orthografie und Grammatik möglich.

### - Sekundarstufe II:

- **Jhg. E:** erstes Halbjahr eine dreistündige Klausur (135 Minuten), zweites Halbjahr eine dreistündige Klausur (135 Minuten) und ein Referat als Leistungsnachweis
- **Jhg. Q1:** je Halbjahr eine vierstündige Klausur (180 Minuten)
- **Jhg. Q2:** je Halbjahr eine vierstündige Klausur (180 Minuten), als *profilgebendes- oder Abiturprüfungsfach* nur im ersten Halbjahr eine Klausur unter Prüfungsbedingungen (315 Minuten)

## VI. Überprüfung und Weiterentwicklung

- **Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung getroffener Verabredungen:** Jeweils nach Bedarf auf den halbjährlichen Fachkonferenzen.



# Klasse 5

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

### Kompetenzen

**Literacy und Numeracy:** Das Fach Deutsch leistet für alle Fächer einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem es fächerübergreifend Bezüge herstellt (vgl. Tabelle).

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
<b>Vorträge: Ausdrucksvolles Vorlesen (2 Seiten/ ca. 5 Min.) (LN)</b>	<b>Textproduktion (allgemein): Briefe/ E-Mails oder Erzählung (KA)</b>	<b>Lektüre:</b> 2 (klassische) Jugendbücher als Ganzschriften 1 Jugendbuch mit Bezug zu Literacy und Numeracy	<b>Untersuchung von Sprache:</b> <b>Wortarten, Flexion, Satzglieder, Großschreibung, Vokale (KA)</b>	Digitale Kommunikation (z.B. E-Mails, Chats etc.)  Einfache Ergebnisse mit über das Apple-TV präsentieren
	Rechtschreibwörterbuch			
	<b>Textproduktion (literaturbezogen): Märchenanalyse/-gestaltung (KA)</b>			Digitale Recherche (z.B. digitales Kinderlexikon, Wörterbücher)
	<b>Textproduktion (sachbezogen): Beschreibungen (KA)</b>			
<b>Außerschulische Lernangebote und Projekte:</b> Besuch der Stadtbücherei (1. Halbjahr), Welttag des Buches (Jhg. 5 und 10 in der Woche um den 23. April); <i>Optional:</i> Lesung, Theater oder Kino				Arbeiten mit Hörtexten

**Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr Geographie (Gradnetz, Entdecker, Maßstab); 2. Halbjahr Biologie (Zoo)**



# Klasse 6

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

## Kompetenzen

Literacy und Numeracy: Das Fach Deutsch leistet für alle Fächer einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem es fächerübergreifend Bezüge herstellt (vgl. Tabelle).

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
Vorträge: freie Vorstellung eines Jugendbuches (ca. 10 Minuten) (LN)	Textproduktion (sachbezogen): Bericht (KA)	Lektüre: 2 (klassische) Jugendbücher als Ganzschriften 1 Jugendbuch mit Bezug zu Literacy und Numeracy	Untersuchung von Sprache: Wortbildungen, Adv. Best., Nominalisierung, s-Laute (KA)	Ergebnisse digital Präsentieren (z.B. digitales Plakat in Keynote)  Digitale Textverarbeitung
	Textproduktion (literaturbezogen): Umschreiben von Texten <i>oder</i> Nacherzählung (KA)			Digitale Hörtexte (z.B. Sprachmemos) <i>oder</i> kleinere Filme (z.B. Keynoteanimationen) erstellen
	Textproduktion (allgemein): Textuntersuchungen <i>oder</i> Reportagen (KA)			
	Fabeln <i>oder</i> Sagen			
Außerschulische Lernangebote und Projekte: Vorlesewettbewerb (November/ Dezember); <i>Optional</i> : Lesung, Theater <i>oder</i> Kino				Vertiefung digitale Recherche (z.B. digitales Kinderlexikon, Wörterbücher)
Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??				



# Klasse 7

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

### Kompetenzen

**Literacy und Numeracy: Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).**

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
Vorträge: Auswendiger Balladenvortrag (mind. 4 Strophen) (LN)	Textproduktion (literaturbezogen): Inhaltsangabe (KA)	Lektüre: 2 (klassische) Jugendbücher als Ganzschriften 1 Lektüre (pragm.) mit Bezug zu Literacy und Numeracy	Untersuchung von Sprache: Nebensätze, Zeichensetzung, Zusammenschreibung (KA)	Vertiefung digitale Textverarbeitung (z.B. E-Books erstellen)
	Textproduktion (sachbezogen): Materialgestütztes Argumentieren (KA)		Fremdwörter, Niederdeutsch	Vertiefung digitale Hörtexte (z.B. Hörspiele mit Garageband) oder kleinere Filme (z.B. Legetechnik in iMovie) erstellen
	Textproduktion (allgemein): Figurencharakterisierungen			Ergebnisse digital präsentieren mit einem Präsentationsprogramm
Außerschulische Lernangebote und Projekte: Lesung mit unseren Kooperationspartnern mit Bezug zu Literacy und Numeracy; <i>Optional</i> : Theater oder Kino				
Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??				



# Klasse 8

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

### Kompetenzen

**Literacy und Numeracy: Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).**

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
Vorträge: Digitale Präsentation mit Thesenpapier (10-15 Min.) (LN)		<b>Lektüre:</b> Klassische Erzählung und Drama 1 Lektüre (pragm.) mit Bezug zu Literacy und Numeracy	<b>Untersuchung von Sprache: Konjunktiv, Nebensätze. Zeichensetzung (KA)</b>	Vertiefung digitale Textverarbeitung (z.B. E-Books erstellen)
	<b>Textproduktion (literaturbezogen): Gedichtinterpretation (KA)</b>			Vertiefung digitale Hörtexte (z.B. Podcast) oder kleinere Filme (z.B. Greenscreen) erstellen
	<b>Textproduktion (allgemein): Untersuchung eines Erzähltextes (KA)</b>			
	<b>Textproduktion (sachbezogen): Materialgestützte Argumentation (KA)</b>			Vertiefung Ergebnisse digital präsentieren mit einem Präsentationsprogramm
	Medien: Zeitung, Zeitschriften, Film			
<b>Außerschulische Lernangebote und Projekte:</b> Lesung mit unseren Kooperationspartnern mit Bezug zu Literacy und Numeracy, <i>Optional:</i> Theater oder Kino				
<b>Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??</b>				



# Klasse 9

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

### Kompetenzen

**Literacy und Numeracy: Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).**

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
<b>Vorträge: Referat ohne Medienunterstützung (10-15 Min.) (LN)</b>		<b>Lektüre:</b> Klassische Erzählung oder Roman und klassisches Drama 1 Lektüre (pragma.) mit Bezug zu Literacy und Numeracy	<b>Untersuchung von Sprache: Indirekte Rede, Zeichensetzung (KA)</b>	Vertiefung kleinere Filme (z.B. Vloggingvideos) erstellen
	<b>Textproduktion (literaturbezogen): Gedichtinterpretation (KA)</b>			Soziale Medien – Beiträge und Sprachrichtigkeit
	<b>Textproduktion (sachbezogen): Materialgestützte Argumentation (KA)</b>			Individualisiertes Lernen mit KI
Bewerbung, Kommunikation				
<b>Außerschulische Lernangebote und Projekte:</b> Theaterworkshop oder Lesung mit Workshop; <i>Optional:</i> Kino, Museum, Bewerbungstraining mit externen Partnern (z.B. Gollan)				
<b>Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??</b>				



# Klasse 10

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

## Klassenarbeiten und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

- Vortrag (einfache Wertung als Leistungsnachweis)
- literaturbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- sachbezogene Textproduktion (doppelte Wertung)
- allgemeine Textproduktion (doppelte Wertung)
- Untersuchung von Sprache (einfache Wertung)

### Kompetenzen

**Literacy und Numeracy: Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).**

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien
	<b>Vorträge: Selbstkonzipierte und frei vorgetragene Rede (5-10 Min.) <u>oder</u> Debatte (24 Min.) (LN)</b>	<b>Lektüre:</b> Klassische Erzählung oder Roman und klassisches Drama 1 Jugendbuch (pragma.) mit Bezug zu Literacy und Numeracy	<b>Untersuchung von Sprache: Indirekte Rede, Zeichensetzung (KA)</b>	Soziale Medien – Beiträge und Sprachrichtigkeit
	<b>Textproduktion (literaturbezogen): Gedichtinterpretation (KA)</b>			Individualisiertes Lernen mit KI
	<b>Textproduktion (sachbezogen): Textbezogene literarische Erörterung (KA)</b>			
	<b>Textproduktion (allgemein): Erzählanalyse (KA)</b>			
<b>Außerschulische Lernangebote und Projekte:</b> Welttag des Buches (Jhg. 5 und 10 in der Woche um den 23. April), Jugend debattiert (Januar); <i>Optional:</i> Theater, Kino oder Museum				
<b>Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??</b>				



# Klasse E

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

Klausuren und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

-

## Kompetenzen

**Literacy und Numeracy (LN):** Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien

Wird durch Arbeitsgruppe zeitnah ergänzt!

Außerschul

Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??



# Klasse Q1

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

Klausuren und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

-

## Kompetenzen

Literacy und Numeracy (LN): Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien

Wird durch Arbeitsgruppe zeitnah ergänzt!

Außerschulische

Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??



# Klasse Q2

Fachcurriculum Deutsch  
Küstengymnasium Neustadt

Neu 2024

(Basis-) Lernstandsüberprüfung zu Beginn des Schuljahres

Klausuren und Leistungsnachweise (Themen/Inhalte vgl. Tabelle)

-

## Kompetenzen

Literacy und Numeracy (LN): Wir leisten in unserem Fach einen Beitrag im Bereich von Literacy und Numeracy zur Verbesserung grundlegender Kompetenzen, indem wir fächerübergreifend Bezüge herstellen (vgl. Tabelle).

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/ mit Texten und Medien umgehen	Sprechen und Sprachgebrauch unterstützen	Lernen mit digitalen Medien

Wird durch Arbeitsgruppe zeitnah ergänzt!

Außerschuli

Profilorientierter Kernfachunterricht: 1. Halbjahr ??; 2. Halbjahr ??

MBWFK / Analyse- und Beurteilungsbogen für die Darstellungsleistung			Name Prüfling:			
Notenbereiche	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>Textsortenpassung und Textaufbau (in Bezug auf die Verstehensleistung)</b>	besonders klare Struktur	schlüssige Struktur; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Darstellung nicht	i. A. schlüssige Struktur; einzelne Schwächen beeinträchtigen die Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen nachvollziehbare Struktur	nur im Ansatz vorhandene Struktur	keine erkennbare Struktur
	durchweg überzeugende Gedankengänge	weitgehend überzeugende Gedankengänge; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht	i. A. nachvollziehbare Gedankengänge; einzelne Schwächen beeinträchtigen die Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen noch nachvollziehbare, zum Teil aber pauschalisierende, undifferenzierte Gedankengänge	widersprüchlich ausgeführte und/oder schwer nachvollziehbare Gedankengänge	nicht nachvollziehbare Gedankengänge
<b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien (zum Beispiel Zitierweise, Verweise, indirekte Rede)</b>	funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	weitgehend funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	im Allgemeinen funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	im Ganzen noch funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase); Fehler im Detail	kaum funktionale Bezugnahme auf die Textgrundlage und/ oder Fehler bei der Korrektheit des Zitierens bzw. Paraphrasierens	dysfunktionale und/ oder stark fehlerhafte Bezugnahme auf die Textgrundlage
<b>Fachsprache</b>	besonders sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	weitgehend sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	Beherrschung grundlegender Fachbegriffe	in weiten Teilen unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	fehlende oder mit gravierenden Mängel behaftete Fachsprache
<b>Ausdruck und Stil</b>	besondere sprachliche Klarheit und Treffsicherheit im Ausdruck; vielfältige Lexik	sprachliche Klarheit; vielfältige Lexik; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht	i.A. sprachliche Klarheit, variable Lexik; einzelne Schwächen in den Teilbereichen beeinträchtigen Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen noch sprachliche Klarheit; einfache, zum Teil ungenaue bzw. sich wiederholende Lexik	verschiedene z. T. erhebliche Mängel im Ausdruck; wenig differenzierte Lexik	Mängel im Ausdruck, die die Verständlichkeit z. T. erheblich behindern
<b>standardsprachliche Normen</b>	keine nennenswerten Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	kaum Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	einige Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	wiederholt Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	etliche Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	sehr hohe Fehlerzahl
	Fehler sind auf sehr wenige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf wenige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf einige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf viele verschiedene Phänomene bezogen	Verstöße betreffen elementare Strukturen und Regeln	elementare Regeln der deutschen Sprache werden nicht oder nur lückenhaft beherrscht
	keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	kaum Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	gelegentlich Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichk.	wiederholt Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	erhebliche Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit
<b>Gesamtnote Darstellungsleistung</b>	<b>ggf. tragende Gründe für die Gesamtnote (v.a. bei uneinheitlichem Leistungsbild)</b>					<b>Note Darstellungsleistung:</b>

MBWFK / Analyse- und Beurteilungsbogen für die Darstellungsleistung in der SEK II			Name Prüfling:	
Kriterien	+	+/-	-/+	-
<b>Textsortenpassung und Textaufbau</b>	klare Orientierung an den Merkmalen der geforderten Textsorte  deutlich erkennbarer Textaufbau	teilweise Orientierung an den geforderten Merkmalen  nicht durchgängige Strukturierung des Textes	lückenhafte Umsetzung der geforderten Merkmale  ansatzweise Strukturierung des Textes	kaum Umsetzung von Merkmalen der geforderten Textsorte  unzureichende Strukturierung des Textes
<b>Fachsprache</b>	sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	Beherrschung grundlegender Fachbegriffe	unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	fehlende oder fehlerhafte Verwendung von Fachbegriffen
<b>Umgang mit Bezugstexten und Materialien (zum Beispiel Zitierweise, Verweise, indirekte Rede)</b>	Zitate korrekt wiedergegeben und gekennzeichnet	Zitate vereinzelt nicht korrekt wiedergegeben oder gekennzeichnet	Zitate nur ansatzweise korrekt wiedergegeben oder gekennzeichnet	Zitate nicht oder oft fehlerhaft wiedergegeben und gekennzeichnet
	Textbelege inhaltlich und sprachlich funktional in den eigenen Text integriert	Textbelege nicht durchgängig funktional in den eigenen Text integriert	Textbelege werden nicht begründet, nur gereiht oder fehlen oft	fehlende Textbelege
	sichere Verwendung von indirekter Rede	Vereinzelte Fehler bei der Verwendung indirekter Rede	Fehler bei der Verwendung bzw. oft Fehlen von indirekter Rede	keine Verwendung indirekter Rede
<b>Ausdruck und Stil</b>	souveräner Umgang mit Stilebenen; durchgängig sprachlich komplex und anspruchsvoll gestaltet	überwiegend angemessene Stilebene	ansatzweise angemessene Stilebene	sprachlich eindimensional gestaltet
	dem Gegenstand und der Textsorte angepasste Wortwahl	dem Gegenstand und der Textsorte weitgehend angepasste Wortwahl	häufiger unangemessene oder fehlerhafte Wortwahl	unangemessene oder fehlerhafte Wortwahl (z.B. nicht treffende, begrenzte Wortwahl; unpassende umgangssprachliche Wendungen)
	variantenreicher, komplexer und korrekter Satzbau	meist variantenreicher, komplexer und korrekter Satzbau	überwiegend stereotyper Satzbau mit Fehlern	stereotyper Satzbau mit gravierenden Fehlern und Verknüpfungen, die das Verständnis erschweren
<b>standardsprachliche Normen</b>	orthografisch korrekt verfasster Text bei nur geringer Fehlerzahl	grundlegend richtige Anwendung orthografischer Regeln; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler	vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen orthographische Regeln;	starke Uneinheitlichkeit und sehr viele auch elementare Fehler im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik
	keine grammatischen Fehler	nur vereinzelt grammatische Fehler	auf mehrere Phänomene bezogene grammatische Fehler	sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei sehr hoher Fehlerzahl
	sichere Beherrschung der Zeichensetzung bei geringer Fehlerzahl	grundlegende Beherrschung der Zeichensetzung; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler	vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen Zeichensetzungsregeln	
			flüssige Lesbarkeit beeinträchtigt	Lesbarkeit deutlich erschwert
<b>Gesamtnote Darstellungsleistung</b>	<b>Abiturprüfung</b> (statt Gutachten) tragende Gründe / Hinweise zur Ausübung fachlichen Ermessens			<b>Note Darstellungsleistung:</b>

<b>Analyse- und Bewertungsbogen für den Teilaspekt der Sprachrichtigkeit innerhalb der sprachlichen Qualität</b>					
					Name Prüfling
<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>	<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<p><b>korrekt verfasster Text ohne nennenswerte Fehler, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>keine nennenswerten Verstöße gegen orthografische Regeln</p> <p>keine grammatischen Fehler</p> <p>durchweg sichere Beherrschung der Zeichensetzung</p> <p><b>keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>	<p><b>korrekt verfasster Text bei nur geringer Fehlerzahl, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>kaum Verstöße gegen die orthografischen Regeln</p> <p>kaum grammatische Fehler</p> <p>sichere Beherrschung der Zeichensetzung bei geringer Fehlerzahl</p> <p><b>keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>	<p><b>grundlegend richtige Anwendung standardsprachlicher Normen, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>Verstöße gegen orthografische Regeln; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler</p> <p>gelegentlich grammatische Fehler</p> <p>grundlegende Beherrschung der Zeichensetzung; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler</p> <p><b>kaum Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>	<p><b>vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen standardsprachliche Normen, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler</p> <p>gelegentlich grammatische Fehler</p> <p>vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen Zeichensetzungsregeln</p> <p><b>gelegentlich Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>	<p><b>starke Uneinheitlichkeit und viele auch elementare Fehler im Bereich der standardsprachlichen Normen, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>gehäufte Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler</p> <p>gehäufte grammatische Fehler</p> <p>sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei hoher Fehlerzahl</p> <p><b>wiederholt Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>	<p><b>deutlich lückenhafte bzw. keine Beherrschung standardsprachlicher Normen, gekennzeichnet durch z. B.:</b></p> <p>durchweg Verstöße gegen orthografische Regeln; auf mehrere Phänomene bezogene Fehler</p> <p>gehäufte grammatische Fehler</p> <p>insgesamt sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei hoher Fehlerzahl</p> <p><b>erhebliche Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit</b></p>
<p><b>Note für die sprachliche Richtigkeit im Teilbereich der sprachlichen Qualität:</b> ggf. Abwägung (z.B. bei uneinheitlichem Eindruck):</p>			<input style="width: 100px; height: 30px;" type="text"/>		